

# INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG.....	5
1.1	CONRAD GESNER (1516 -1565): KURZBIOGRAPHIE, WERK UND REZEPTION .....	5
1.2	Historiographie und Quellencorpus .....	8
1.3	Fragestellung und Zielsetzungen .....	10
1.4	Das Quellencorpus: Objekte, handschriftliche und gedruckte Quellen .....	10
1.4.1	Zwei Objekte aus dem Gesnerschen Gelehrtennachlass- Die Geschichte der beiden ältesten, erhaltenen Objekte aus der Privatsammlung Conrad Gesners: „Lapis judaicus“ und „Pagurus lapidaeus“ .....	13
1.4.1.1	„Lapis judaicus“ .....	16
1.4.1.2	„Pagurus lapidaeus“ .....	18
1.4.2	Der Manuskriptband K I, 2 als Vorarbeit zu „de rerum fossilium“ .....	20
1.4.2.1	Entstehung und Besonderheiten .....	21
1.4.2.2	Pagina 14r- Paradigma einer naturwissenschaftlichen Systematisierung bisher sakral konnotierter Objekte.....	27
1.4.2.3	Die meta-oder vorwissenschaftliche Repräsentation von Natur.....	28
1.4.3	Die Publikation: „De rerum fossilium, lapidum et gemmarum(...)“, Tiguri 1565 und die nachfolgende Anthologie: „De omni rerum fossilium genere(...)“, Tiguri 1565.....	30
1.4.3.1	Hinweise zur Entstehungsgeschichte in der Gelehrtenkorrespondenz.....	42
1.5	„Fossilien“: Begrifflichkeiten und Terminologie .....	47
1.6	Die Offizine Oporin und Froben in Basel, Froschauer und Gesner in Zürich .....	49
1.6.1	Geschichte und Druckerzeugnisse der Offizin Gesner.....	51
1.6.2	Die xylographische Illustration .....	54
2	DIE PRAKTISCHE UNTERSCHIEDUNG „NATURPHILOSOPHISCHER“ UND „NATURWISSENSCHAFTLICHER“ KONZEPTIONEN, STRATEGIEN UND TECHNIKEN.....	57
2.1	Die Ordnung des Kosmos: Verschiedene Hierarchien und Systematiken .....	68
2.1.1	Antike, vor-und metawissenschaftliche Kosmologien und magische Ordnungsformen.....	69
2.1.1.1	Plinius .....	71
2.1.1.2	Hildegard von Bingen „De natura physica“ .....	71
2.1.1.3	Paracelsus(1493-1514) .....	73
2.1.1.4	Georg Agricola (1494-1555) .....	74
2.1.1.5	Die Systematik Leonhard Thurneyssers (1531-1596) .....	75
2.1.2	Erste naturwissenschaftliche Ordnungsformen .....	77
2.1.2.1	Ibn Sina „Avicenna“(980-1087).....	79
2.1.2.2	Dioscorides .....	79
2.1.2.3	Johannes Kentmann (1518-1574).....	79
2.1.2.4	Conrad Gesner (1515-1565).....	80
2.1.2.5	Zur naturwissenschaftlichen Farbordnung.....	84
2.2	„Mihi visum est“: Die Erforschung von Perzeption als grundlegende (natur)wissenschaftliche Konzeption .....	89

2.2.1	„observando, dissecando, peregrinando“, die pragmatische, empirische Entdeckung von „Natur“ und „Perzeption“: eine neue Dimensionalität .....	89
2.2.1.1	Empirische Versuche, Selbst-und Tierversuche .....	91
2.2.1.2	Die Reisen .....	96
2.2.1.2.1	Die Reise in das Gebirge .....	96
2.2.1.2.2	Die Reise in die Unterwelt .....	98
2.2.1.2.3	Die Reise in die Ferne: Binnenländische und Reisen nach Übersee .....	99
2.2.1.2.4	Die „Reise“ in das Innere .....	104
2.2.2	Das Gesnersche „Web“ .....	107
2.2.2.1	Der metallurgische und mineralogische Gelehrtenkreis um Georg Agricola, Johannes Kentmann und Anna von Sachsen.....	109
2.2.2.2	Der botanische, pharmakologische und zoologische Gelehrtenkreis um Jean Bauhin, Pierre Belon und Jacques Dalechamps .....	117
2.2.2.3	Der bade-und wundärztliche, paracelsistische Gelehrtenkreis um Conrad Gesner: Renward Cysat, Johann Fabricius Montanus, Felix Platter, Leonhard Thurneysser und Theodor Zwinger.....	119
2.2.2.4	Fazit: Die Eigenheiten des Conrad Gesnerschen „Webs“ .....	128
2.2.3	Gesners „Museum“: „Mihi visum est“- Neue Perspektiven und Theorien des Sehens.....	129
2.2.3.1	Die erste formvergleichende geowissenschaftliche Hermeneutik .....	136
2.2.4	Das „Gesnersche Paradigma“: Fazit.....	140
3	Diskurse um Kultur, Magie, Religion und die Etablierung von Wissenschaft: Wissenschafts-und kulturgeschichtliche Bedeutung von Conrad Gesners „De rerum fossilium“ .....	142
3.1	Geowissenschaftliche Hermeneutik als Dekonstruktion von Magie und Mythologie? .....	147
3.1.1	Die „Koralle“ – Schutz vor Zauberei und Dämonen, pharmazeutische Ingredienz, ästhetisches Schmuckstück oder evolutionsgeschichtliches Indiz? .....	149
3.2	Conrad Gesners alchemische, paracelsistische und wundärztliche Praktiken .....	157
3.2.1	Conrad Gesners „De rerum fossilium“ eine Dekonstruktion des Paracelsismus ?.....	158
3.3	Die Systematisierung des Okkulten .....	165
3.3.1	„Zwerge und Cobaloy“ .....	165
3.3.2	Der Zwerg als Pfortner des Reiches des Unterbewusstseins .....	175
3.3.3	Die Zaubergemmen .....	178
3.3.3.1	Die Koralle .....	180
3.3.3.2	Bernstein .....	180
3.3.3.3	Carneol .....	183
3.3.3.4	Andere Zaubergemmen .....	186
3.4	Die reformatorische Bedeutung der Systematisierung des Okkulten .....	189
4	Conrad Gesners kultur- und wissenschaftsgeschichtliche (Neu-) Positionierung .....	192
5	Fazit und Desiderate .....	194
6	Bibliographie .....	199
6.1	Objekte und Bildernachweise .....	199
6.1.1	Naturhistorisches Museum Basel .....	199
6.2	Ungedruckte Quellen und Bildernachweise.....	200

6.2.1	Staatsarchiv Basel-Stadt .....	200
6.2.2	Universitätsbibliothek Basel, Handschriftenabteilung .....	200
6.2.3	Zentralbibliothek Zürich, Handschriften .....	200
6.2.4	Stadtbibliothek Zürich, Archiv .....	200
6.3	Gedruckte Quellen .....	201
6.4	Sekundärliteratur .....	202
6.4.1	Hilfsmittel und Wörterbücher .....	202
6.4.2	Geo- und naturwissenschaftsgeschichtliche Darstellungen und Überblickswerke .....	203
6.4.3	Medizin- und pharmaziegeschichtliche Darstellungen und Überblickswerke .....	204
6.4.4	Conrad Gesner .....	205
6.4.5	Alchemie, Metallurgie und Paracelsismus .....	207
6.4.6	Magie und Zauberei .....	207
6.4.7	Lithotherapeutische Konzeptionen .....	208
6.4.8	Anthropologische und kulturgeschichtliche Darstellungen .....	208
6.4.9	Wissenschaftsgeschichtliche Darstellungen .....	209
6.4.10	Kunsthistorische Darstellungen .....	210
6.4.11	Gendergeschichtliche Darstellungen .....	211
6.4.12	Register .....	212